

Gemeindebrief

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde
Potsdam • Baptisten

7/8
2019



www.baptisten-potsdam.de




FOTO: A. Reimchen © GemeindebriefDruckerei.de




SOMMERZEIT - FERIEENZEIT!

Doppelausgabe Juli - August 2019



MONATSSPRUCH



JULI 2019

Ein jeder Mensch
sei schnell zum Hören,
langsam zum Reden,
langsam zum Zorn.

Jakobus 1,19



Eine häufige Ursache zwischenmenschlicher Konflikte ist fehlende oder unzureichende Kommunikation. Wir reden viel und reagieren schnell, meist nehmen Emotionen bereits vor der Beendigung einer Aussage überhand. Wir reagieren, bevor wir hören. In der Psychologie ist „aktives Zuhören“ ein eigenes Forschungsthema. Jemandem wirklich zuzuhören erfordert Aufmerksamkeit, Konzentration, Willen und Übung. Ein menschliches Grundbedürfnis ist es, gehört und gesehen zu werden.

Der Vers im Jakobusbrief ist an die Christengemeinde Jesu gerichtet, Hintergrund des Briefes könnten Streitigkeiten und Missverständnisse der paulinischen Schriften innerhalb der Gemeinden gewesen sein. Der Vers steht unter der Überschrift „Hörer und Täter des Wortes“ und die nachfolgenden Verse verdeutlichen, dass auf das Hören des Wortes Taten zu folgen haben. Es geht um das Hören des Wortes Gottes und die eigene Reaktion darauf – die emotionale Reaktion und die Handlungsreaktion. „Ein jeder Mensch sei schnell zum Hören, langsam zum Reden und langsam zum Zorn“ beinhaltet zudem auch eine aktive Aufforderung, den Prozess des Zuhörens einzuüben und sich die Zeit und Stille dafür zu nehmen. Wer hören will, der kann nicht gleichzeitig reden. Wer hören will, der muss zunächst einmal still sein.

Das, was wir in der zwischenmenschlichen Kommunikation oftmals verpassen, wenn wir unserem Gegenüber nicht wirklich Zeit und Aufmerksamkeit schenken, um ihn zu hören und zu sehen, kann weitreichende Folgen mit sich bringen. Dinge, die nie so gesagt oder gemeint wurden und Dinge, die gesagt, aber nicht gehört wurden, schaffen emotionale Distanzierung, Isolation und Streitigkeiten. Wir sind darauf angewiesen, einander zu hören, wenn wir zwischenmenschliche Verbindungen schaffen wollen. Und noch viel mehr sind wir darauf angewiesen, das Wort zu hören, das uns Leben gibt und Handlungsanweisungen für ein gutes, lebensbejahendes Miteinander bereitstellt.

In Matthäus 13, 9-17 heißt es „Wer Ohren hat, der höre“ und „Wer Augen hat, der sehe“. Viele, die Ohren haben, und viele, die Augen haben, hören und sehen dennoch nicht. Wer Ohren hat, der höre die frohe Botschaft des Evangeliums, wer Augen hat, der sehe, dass da bereits etwas Großes und Gutes angebrochen ist, hier und jetzt, in unseren alltäglichen Lebensherausforderungen. Wir können die gute Nachricht des Evangeliums

nur angemessen in unserem Reden, Tun und Handeln weitergeben, wenn wir uns vorher die Zeit genommen haben, sie zu hören und zu verstehen. Der Vers in Jakobus darf auch heute als eine Einladung, ein Hinweis und eine Aufforderung verstanden werden, sich die Zeit zu nehmen, Gottes Wort zu hören. Und er darf als eine Einladung und eine Erinnerung wahrgenommen werden, sich die Zeit zu nehmen, einander zu hören. Viele gute Dinge nehmen im Kleinen, Unscheinbaren ihren Anfang. Vielleicht ist das Zuhören einer dieser Anfänge, die Großes bewirken. Eine Entscheidung, in die es sich lohnt, Zeit und Energie zu investieren.

Dana Weiner

*Die Autorin ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der
Theologischen Hochschule Elstal.*

Gottesdienstplan

Datum		Predigt	Thema	Leitung
07.07.19	10 Uhr	M. Lefherz	Abendmahlsgottesdienst	J. Leistner
14.07.19	10 Uhr 18 Uhr	D. Knelsen	„Identität – Wofür will ich leben?“ Abendgottesdienst „Späti“	J. Leistner
21.07.19	10 Uhr	H. Guderian		S. Henze
28.07.19	10 Uhr	K. Krause		S. Henze
04.08.19	10 Uhr	M. Lefherz	Schulanfänger-Gottesdienst mit Abendmahl	A. Lerch
11.08.19	10 Uhr	P. Browne		W. Trost
18.08.19	10 Uhr 18 Uhr	M. Lefherz	„Identität – Wie kann ich glauben?“ Abendgottesdienst „Späti“	T. Gierloff
25.08.19	16 Uhr	W. Hering	Ökumenischer Open-Air-GD auf dem Bassinplatz, kein GD in der Baptistenkirche	Team der AcK mit M. Lefherz
01.09.19	10 Uhr	M. Lefherz	Familiengottesdienst auf der Gemeindefreizeit, daher kein GD in der Baptistenkirche	AK Familien- GD

Wichtige Termine

- 27.07.-02.08. SOLA für Kids 10-13 J. „Die Wikinger“
08.08. 15-17 Uhr Begegnungscafé
09.08. Gruppe 55plus: Fahrt mit dem Dampfer in den
Sonnenufergang
18.08. Gemeindeversammlung zur Hausmeisternachfolge für K.
Kamrath im Anschluss an den Gottesdienst
19.08. 19 Uhr Worship Circle
30.08.-01.09. Gemeindefreizeit in Groß Pinnow

Vorschau

- 06.-08.09. „Kick-Off-Wochenende“ - Start für Teens Bible Basic
12.09. 15-17 Uhr Begegnungscafé
13.-15.09. Chorleiterseminar
23.09. 19 Uhr Worship Circle
30.09.-02.10. Pastorenstudientagung B-BRB
5.-12.10. CJE-Freizeit
10.10. 15-17 Uhr Begegnungscafé
26.10. Jugendgottesdienst „Update“
02.11. 18 Uhr Mitarbeiter-Danke-Fest
08.-10.11. GL-Klausur
18.11. 19 Uhr Worship Circle

Mitarbeiter-Danke-Fest am 2. November 2019

Wir laden hiermit alle Mitarbeiter unserer Gemeinde ein, am 02. November zu unserem gemeinsamen Fest zu kommen. Wir wollen uns bei euch für eure fantastische Arbeit der letzten Jahre bedanken und hoffen, dass jeder der an irgendeiner Stelle bei uns in der Gemeinde mitarbeitet oder mitgearbeitet hat, sich am 02. November ab 18.00 Uhr den Abend dafür freihält. Eingeladen ist jeder Mitarbeiter und wir hoffen, dass ihr alle kommt. Ihr könnt euch auf einen tollen Abend mit guter Unterhaltung, leckerem Essen und viel Freude und Fröhlichkeit freuen. Also tragt den Tag schnell in euren Kalender ein ;)

Daniel K. und Annika L.

„Ich bin ja nur das Mutterschaf und nicht der gute Hirte!“



Solche Sätze kommen bei Andere Zeiten zur Sprache, wenn wir uns bei der ein oder anderen Tasse Tee über Gott und die Welt unterhalten, während die Kinder schlafen, spielen, kuscheln oder gestillt werden. Jeden Dienstag treffen sich Mütter und Väter mit ihren kleinen Kindern von 10 bis 12.30 Uhr im Hofpalais. Mittlerweile gibt es einen kleinen, festen Kern, zu dem immer mal wieder neugierig gewordene Eltern hinzustoßen oder von Freunden eingeladen werden. Wir beginnen mit einem Lied, bei dem jeder Große und Kleine begrüßt wird. Anschließend gibt es eine Dankesrunde, in der wir erzählen, worüber wir in der letzten Woche dankbar sind. Danach gibt es einen kurzen Impulstext, über den wir Großen uns austauschen.

Wichtig ist uns also die Gemeinschaft und der Austausch! Zwischendurch kommen alltägliche Themen auf, wie es z.B. jeder handhabt mit Windeln, Beikost oder Durchschlafen. Dabei ist es besonders wertvoll, dass erfahrene Eltern mit "frischen" aufeinandertreffen. Wer möchte, kann zum Schluss zu einem gemeinsamen, selbst gekochten Mittagessen bleiben. Mittlerweile haben wir für die Gemeinde zwei Kinderstühle angeschafft, in denen die Kinder, die schon sitzen können, selbstständig an ihrem Mittagessen knabbern. Wir wollen gern noch wachsen. Ideen gibt es viele und wir freuen uns über euer Gebet und Einladungen an alle Mütter und Väter mit Kindern im Alter von 0-2 Jahren!

Erika und Team

Der Religionsfreiheit und dem Recht auf Asyl verpflichtet

„Die deutsche Geschichte ist für uns Verpflichtung, denen Schutz durch Asyl zu gewähren, die wegen ihrer religiösen Überzeugungen bedroht werden.“ Mit diesen Worten hat der Bundesrat des Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden (BEFG) in einer am 1. Juni 2019 verabschiedeten Resolution daran erinnert, dass „Religionsfreiheit und das Recht auf Asyl Grundrechte sind, die zusammengehören“. Im Vorfeld des Weltflüchtlingstags am 20. Juni fordert die Resolution von den staatlichen Stellen, dass über Asylanträge aus religiösen Gründen nur Menschen entscheiden, die dazu befähigt sind.

Die Resolution erinnert „dankbar“ daran, dass die Weimarer Reichsverfassung vor 100 Jahren und das Grundgesetz vor 70 Jahren Religionsfreiheit festschrieben. Zudem gebe es seit dem Fall der Mauer vor 30 Jahren „in ganz Deutschland eine umfassende Religionsfreiheit“. Gleichzeitig erinnert das Dokument daran, dass „die Nationalsozialisten die demokratischen Grundstrukturen zerstörten und elementare Grundrechte wie das auf Leben und den Schutz von Minderheiten missachteten. Wer – wie die Juden – verfolgt wurde und im Ausland kein Asyl fand, war der brutalen Verfolgung durch die Nationalsozialisten hilflos ausgeliefert.“

Die Verpflichtung zum Schutz für religiös Verfolgte ergebe sich aus der deutschen Geschichte. Menschen, denen aufgrund eines Religionswechsels Verfolgung drohe, bräuchten den staatlichen Schutz „in besonderer Weise – ob sie nun bereits in ihrem Herkunftsland konvertiert sind oder erst in Deutschland die Religion gewechselt haben.“

Bei der Entscheidung über Asylanträge aus religiösen Gründen sei „religiöse Fachkompetenz“ unerlässlich. Die Folgen dieser Beschlüsse seien für die Betroffenen weitreichend, ja möglicherweise existentiell. „Es darf nicht passieren, dass das Grundrecht auf Religionsfreiheit ausgehöhlt wird. Doch genau dies geschieht, wo Menschen, denen es wegen drohender Verfolgung aus religiösen Gründen zusteht, das Grundrecht auf Asyl nicht gewährt wird.“

Am Ende würdigt die Resolution das Engagement der Kirchengemeinden für Geflüchtete und ermutigt sie, hierin nicht nachzulassen: „Wir wünschen uns, dass Gemeinden Konvertiten in Fragen des Glaubens und der christlichen Lebensgestaltung eine Stütze sind und ihnen auch in juristischen Fragen beistehen.“

Michael Gruber/ Michael Lefherz

Hinter den Kulissen der Bundesratstagung vom 29.5. - 01.6.2019

Wie in den vergangenen Jahren auch war ich wieder auf der Bundesratstagung in Kassel. Zu meinen Aufgaben gehörte die Betreuung des Standes der BEFG-Bundesgeschäftsstelle, daher habe ich an den meisten Sitzungen nicht teilnehmen können. Die einzige Sitzung, an der ich teilgenommen habe, war diejenige, die meinen eigenen Aufgabenbereich betraf, nämlich die Mitgliederstatistik des Bundes.

Aber ich habe an verschiedenen Gottesdiensten und Bibelarbeiten teilgenommen. Es ist schon ein Erlebnis, wenn man mit ein paar Hundert Menschen zusammen begeistert „My Lighthouse“ von Rend Collective singt – das Lied gefällt schließlich nicht nur Jugendlichen (und ist natürlich ein Ohrwurm!). Es kam auch mal vor, dass uns für ein Lied keine Texte eingeblendet werden konnten, aber das machte überhaupt nichts, wir haben trotzdem auswendig alle Strophen „hin bekommen“, sogar mehrstimmig. Echt beeindruckend! Manche Lieder sind eben wahre Schätze. Und die tolle Band von Jan Primke vom Arbeitskreis Musik des Bundes hat uns natürlich auch „mitgerissen“, genauso wie der über 60köpfige Gospelchor der Gemeinde Kassel-Möncheberg mit seinem Konzert am Freitagabend. Zum weiteren Rahmenprogramm gehörte ein Konzert am Freitagabend mit Eberhard und Carola Rink, das ich auch sehr genossen habe.

Im Grunde genommen hat sich „hinter den Kulissen“ nicht viel gegenüber dem letzten Jahr geändert. Alles war „wie immer“ und doch wieder neu: Das übliche Chaos und die gegenseitige Hilfe beim Standauf- und -abbau, das Wiedersehen mit alten Bekannten, und das Kennenlernen neuer Personen: Etwa das Pastorenehepaar, mit dem ich als Kind auf einer Bibelunterrichts-Freizeit war, und wo wir drei uns gemeinsam an den mittlerweile verstorbenen Pastor erinnert hatten, der die Freizeit geleitet hat und der uns doch sehr geprägt hatte. Oder viele Pastoren, die während ihres Studiums in Elstal zu unsrer Gemeinde gehörten. Oder beim Mittagessen, wo ich dem ehemaligen Latein-Dozenten der Theologischen Hochschule Elstal begegnet bin (er ist über 90 Jahre alt!), der mir den Anfang der Weihnachtsgeschichte aus Lukas 2 auf Lateinisch und Griechisch vortrug.

Am Stand der BEFG-Bundesgeschäftsstelle konnte man an einem Monitor einen Ausschnitt der Uraufführung des neuen Martin-Luther-King-Musical anschauen. Für die Veranstaltungsorte (leider davon keiner in den neuen Bundesländern!) werden noch Chorsänger gesucht. Außerdem zeigten wir



eine Präsentation mit den Fotos und Namen aller Mitarbeitenden des Bundes in Elstal. Manche Gemeinden kennen uns ja nur per E-Mail, und dann ist es schon hilfreich, wenn man dann einmal die Gesichter zu sehen bekommt – wenn wir nicht ohnehin schon in Kassel als Mitarbeitende persönlich dabei waren. Dann haben wir für die Teilnehmenden eine Art Bundes-Quiz als Würfelspiel angeboten. Gewürfelt wurde übrigens mit einem großen Kinder-Schaumstoff-Würfel auf dem Fußboden. Einige der Quizfragen waren für die meisten Teilnehmenden zu schwierig – da müssen wir beim nächsten Mal noch etwas nachbessern, aber ich glaube, es hat den Mitspielern trotzdem Spaß gemacht.

Wir haben ja den Vorteil, dass Elstal und Potsdam nicht so weit von einander entfernt sind, aber bei den meisten Gemeinden ist das anders. Die Bundeskonferenz in Kassel ist die Möglichkeit, unsere Bundesgemeinschaft direkt zu erleben, sich mit Geschwistern aus ganz Deutschland auszutauschen und sich gemeinsam über die Zukunft unseres Bundes Gedanken zu machen. Alles in allem ist es ein guter Blick über den „Tellerrand“. Für künftige Bundeskonferenzen und damit für die Zukunft unseres Bundes wurde beschlossen, dass ab sofort jede Gemeinde einen weiteren Abgeordneten unter 35 Jahren mit Stimmrecht entsenden darf. Vielleicht habt ihr ja nächstes Jahr an Himmelfahrt Zeit, um als Abgeordnete unserer Gemeinde mitzukommen?

A. S.

Praktikant aus Elstal

Ab dem 04. August begrüßen wir wieder einen Praktikanten von der Theologischen Hochschule Elstal in der Gemeinde: Philip Browne (gesprochen: „Braun“). Hier stellt er sich vor:

Liebe Gemeinde Potsdam!

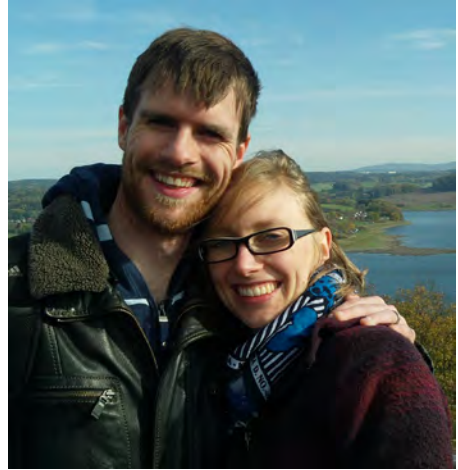
Mein Name ist Philip Browne und ich freue mich sehr, mich bei euch vorzustellen.

Ich bin jetzt im 6. Semester des theologischen Studiums an der Theologischen Hochschule Elstal und als Teil meines Studiums habe ich die Chance, für 7 Wochen ein Praktikum bei euch zu machen. Damit ihr schon wisst, wer zu euch kommt:

Ich bin 30 Jahre alt, verheiratet mit Sara und mit einer 2-jährigen Tochter (Rahel) gesegnet. Ende September wird noch ein Geschwister für Rahel da sein - ob es Junge oder Mädchen wird, lassen wir uns überraschen!

Ich komme ursprünglich aus Nordirland, ich habe ein Jahr als Missionar bei OM (Operation Mobilisation) in Kiel gearbeitet, und habe danach an der University of Aberdeen in Schottland Germanistik studiert. Durch dieses Studium habe ich meine Frau kennengelernt. Ich bin in einer christlichen Familie aufgewachsen, und kam mit 5 Jahren zum Glauben; mit 16 wurde ich getauft.

Momentan schreibe ich meine Bachelorarbeit zum Thema „Trennung von Kirche und Staat“, in meinen freien Momenten bin ich entweder mit Familie beschäftigt, spiele meine Bassgitarre oder fahre Motorrad. So - ein kurzer Einblick in mein Leben, ich freue mich sehr, dass ich euch im August kennenlernen darf!



Gottes Segen, Philip Browne

Last-Minute-Angebot: Gemeindefreizeit in Groß Pinnow vom 30. August – 01. September 2019!

LEGO-Bautage im CVJM: 01.- 04. August 2019 im MoCCa (Nikolaikirche)



Nun ist es wieder soweit!! Vom 01. bis zum 04.08. wird das MoCCa wieder in eine riesige Baustelle verwandelt. Wenn wieder etwa 180kg LEGO-Steine und täglich bis zu 20 Kinder bei uns einziehen um ihre Kreativität zu dem Motto "Leben in einer bunten Stadt" auszuleben. Die LEGO-Bautage sind wieder da. Am Donnerstag, Freitag und Sonnabend werden wir in der Zeit von 9:00 bis 14:00 Uhr täglich bauen und spielen, auch eine Andacht, bunte Aktionen und Mittagessen wird es geben. Begleitet werden die Kinder dabei von ehrenamtlichen Helfern aus dem CVJM Potsdam. Pro Tag und Kind kostet es 2,00 €.

Am Sonntag, 04.08., sind die Bauwerke nach dem Gottesdienst in der Zeit von 11:00 bis 12:00 Uhr in einer kleinen Ausstellung zu bewundern.

Wenn Ihre Kinder an der Aktion teilnehmen möchten, dann kontaktieren Sie bitte den CVJM, die Kontaktdaten dazu bekommen Sie unter www.cvjm-potsdam.de, oder bei Ihrer Gemeindeleitung.

Johannes Leicht



Sommerfest

Blaues Kreuz - Ortsverein Potsdam

Wir wollen mit dir Gemeinschaft haben!!!

Dazu laden wir alle Mitglieder, Freunde, Kinder, Partner und
Gäste am **Sa., 10.08.2019 um 16 Uhr** herzlich
zum jährlichen Sommerfest ein.

Uns erwartet: Live Musik von den „Babelsbürger“, tolle
Gespräche, leckeres Essen und auch Spaß für die Kinder...

Vielfältiges BUFFET Dank eurer Mithilfe!

>> gebraucht wird noch Kuchen, Salat, Brot/Brötchen ...
(Anmeldung nicht nötig)



Blaues Kreuz

Wege aus der Sucht

Baptistenkirche Potsdam
Schopenhauerstr. 8
14467 Potsdam